



**Stefanie Schäfer-Bossert (Hg.)**  
**Elisabeth Hartlieb (Hg.)**

***Feministische Theologie – Politische Theologie***  
***Entwicklungen und Perspektiven***

Sulzbach/Taunus: Ulrike Helmer Verlag 2012  
251 S., 29,95 €  
ISBN 978-3-89741-341-2

### **Barbara Janz-Spaeth (2017)**

Der vorliegende Band zeigt die Entwicklung sowie das Themenspektrum feministischer Theologien auf, die auch deshalb gleichermaßen politische Theologie ist. Die Beiträge entstammen einer Tagung der ESWTR im November 2010, die sich folgenden Fragen stellte:

„Für feministische Befreiungstheologien war der Zusammenhang von Politik, privatem Alltag und theologischer Arbeit lange konstitutiv. Gilt dies auch heute noch für feministische Theologien, Genderstudies und Frauenforschung? Gibt es noch einen Zusammenhang zwischen politischem Engagement und engagierter Theologie? Wie lässt er sich beschreiben und in welchen Entwürfen finden? Welche politischen Themen sind aktuell?“ (10)

Der erste Teil „Überblicke und Grundlegungen“ enthält drei Beiträge von Marie-Theres Wacker, Andrea Günter und Andrea Bieler.

In ihrem Aufsatz „Von politischen Nachtgebeten, gefährlichen Erinnerungen und notwendiger Leid-Empfindlichkeit“ arbeitet *Marie-Theres Wacker* den Entstehungskontext politischer Theologie und deren Verknüpfung mit feministischer Theologie und Befreiungstheologie anhand der ProtagonistInnen, deren Positionen und Entwicklungen heraus und betrachtet Gendersensible Theologie unter dem Blickwinkel Politischer Theologie. Der unterschiedliche Anweg von Dorothee Sölle und Johann Baptist Metz zur Politischen Theologie, die doch auf der gemeinsamen Überzeugung beruht, „dass die Öffnung der Theologie hin auf den Raum des Politischen vom Evangelium her notwendig werde, da das Evangelium, ernst genommen, unausweichlich vor die gesellschaftliche Verantwortung des Glaubens führt“ und die Entwicklung beider zur Befreiungstheologie hin mit deutlich unterschiedlichen Schwerpunkten macht deut-

lich, wie vielfältig Politische Theologie verstanden und bearbeitet werden kann. Elisabeth Schüssler-Fiorenza, Elisabeth Moltmann-Wendel, Christine Schaumberger und Luise Schottroff stehen als Protagonistinnen beispielhaft für die Verknüpfung feministischer Theologien mit Politischer Theologie. Dabei setzen sie jeweils eigene Akzente und Schwerpunkte, die in dem Beitrag knapp und prägnant benannt und deren Verbindungslinien untereinander deutlich gemacht werden. Im letzten Teil des Beitrags untersucht Wacker die politische Dimension der Gender- und Geschlechterforschung in der Theologie und zeigt auf, wie anstößig (im doppelten Verstehenssinn) die Themen sind und wie sie Gesellschaft, Kirche und Theologie weiterentwickeln, wenn das Politische nicht ausgeklammert wird. Leid-Empfindlichkeit ist hier das verbindende Stichwort von politischer und Gendersensibler Theologie.

*Andrea Günter* benennt in ihrem Beitrag „Zur Welt kommen, die Welt lieben. Impulse für eine Theologie des Politischen“ wichtige Impulse für eine Theologie des Politischen und wählt dafür Hannah Arendt als exemplarische Vertreterin politischer Theorie. Günters Überlegungen befassen sich mit „Anfangen“ und der Frage, ob es darin um das „ganz Andere“, das „ganz Neue“ (48) geht, oder – entsprechend Arendt um ein „Anfangen *inmitten*: inmitten der Zeiten, Konstellationen, Bedingungen und Selbstverhältnisse, inmitten der Welt.“ (49) Der daraus folgende Impuls Günters lautet: „Verschiedene politische Konzeptionen des Anfangs der christlichen Religion schreiben unterschiedliche Theologien und Religionsgeschichten, sprechen von unterschiedlichen Beziehungen zu Gott, zu der Welt, anderen Religionen. Sie transportieren unterschiedliche Konzepte von Wirkung und Veränderung.“ (49) Weiterführend beschäftigt sich Günter mit „Lieben“, in dem „Arendt in den Evangelien und der Figur Jesu ... die Bewegung hin zur Öffnung für die Welt und ein Verständnis des Seins inmitten der Welt findet.“ (53) Günter plädiert entschieden für diese nicht immer einfache „Weltliebe“, die der Botschaft Jesu am nächsten kommt.

*Andrea Bieler* arbeitet in ihrem Beitrag zu „Der Raum des Politischen in postkolonialen feministischen Theologien in den USA“ und beleuchtet darin den Zusammenhang von Heimat, Identität, Privat und Öffentlich, Fremdheit, Anderssein. Bieler zieht dazu Biblisch theologische Resonanzen heran, um im letzten Teil ihres Beitrags Alterität und Planerität anhand der Konzepte postkolonialer Theologinnen in der Gottesrede aufzuzeigen.

Der zweite Teil des Buches enthält vier Beiträge, die die biblisch-spirituelle Perspektive darlegen.

*Klara Butting* greift in ihrem Beitrag „Das Private wird politisch. Über die Messias erzeugende Kraft der Psalmen“ die Debatte um den Messiasbegriff auf und skizziert anhand der Psalmen 1- 14 die messianischen Erwartungen des Psalterbuches. Dabei zeigt sie die Auseinandersetzungen im Messias-Verständnis im Bezug auf die politische Dimension /Praxis auf. Interessant ist ihre Darstellung der Davids-Figur in den Psalmen und ihre Kontextualisierung im geschichtlichen Umfeld. Die am Ende

gezogene Parallele zur Messiasfigur und die Aufforderung zur messianischen Existenz von Frauen und Männer könnte m.E. noch gründlicher dargelegt und kritisch diskutiert werden.

*Claudia Janssen* widmet sich der Paulusliteratur mit dem Thema „Sexualität und Macht. Eine Lektüre von 1 Kor 6,12-20 im Kontext des Imperium Romanum“ und setzt sich mit dem Begriff des „soma Christou“ auseinander. „Somit ist *soma Christou* mehr als eine Metapher, das *soma Christou* ist der Körper des Auferstandenen, der in den Körpern der Frauen und Männer, die zur messianischen Gemeinde gehören gegenwärtig ist: ‚Ihr seid der Leib Christi und – einzeln genommen – Angehörige Christi (1 Kor 12,27). Diese Vision und die aus ihr erwachsende Gemeinschaftspraxis setzt Paulus den Gewaltstrukturen des Alltags im römischen Reich entgegen.“ (96)

*Brigitte Becker* geht bei ihrem Thema „Politische Performanzen im Gottesdienst. Feministische Fragen und Beobachtungen aus der Schweiz“ dem Themenbereich Liturgie nach und stellt kritische, durchaus zukunftsweisende Fragen an die Praxis politischer Gottesdienste, denen eine „Theorie, die unser Handeln umfassend begründet“ noch fehlt (111).

*Elisabeth Hartlieb* erläutert in ihrem Beitrag „’Gottes zu bedürfen, ist des Menschen höchste Vollkommenheit’. Mystik und Politik, Immanenz und Transzendenz in der Theologie Dorothee Sölles“ wesentliche Inhalte einer Spiritualität des Politischen bzw. der politischen Theologie, die eine Balance zwischen Kontemplation und politischer Praxis thematisieren.

Der dritte ausführliche Teil des Buches nimmt aktuelle Anfragen und Lernfelder auf, die das Themenspektrum feministischer-politischer Theologien konkretisieren: Interkulturelle Kooperationen als Lernfelder für eine feministische befreiungstheologische Missionswissenschaft (*Sandra Lassak*), Theologisch-politische Aufgaben im Kontext von Diskriminierung und Vielfalt (*Sabine Plonz*), Postkolonial-feministische Theologie meets Disability Studies (*Eske Wollrad*), Biomacht als Herausforderung kritischer politischer Theologie und Religionswissenschaft (*Ulrike Auga*), Ökologie, Gott und Geschlecht bei Catherine Keller (*Aurica Nutt*), Impulse aus tier- und umweltethischen Diskursen (*Stefanie Schäfer-Bossert/Leonie Bossert*), Ein Blick auf Wahrnehmungsprozesse von Frauen im Pfarramt (*Rajah Scheepers*) und ein Genderpolitischer Beitrag zur Pfarrhausdebatte (*Annette Mehlhorn*) bieten eine Fülle Denk-Stoff für Diskussionen und Weiterarbeit.

Das Buch beeindruckt durch seine profilierte und sachgemäße Darlegung und beantwortet in anregender Weise die Fragen, die der Tagung zugrunde lagen. Für Leserinnen und Leser, die vielfältige Aspekte feministischer-politischer Theologie kennenlernen möchten, ist dieses Buch eine reiche Fundgrube.

**Zitierweise: Barbara Janz-Spaeth.** Rezension zu: *Stefanie Schäfer-Bossert. Feministische Theologie – Politische Theologie. Sulzbach/Taunus 2012*  
in: bbs 9.2017 [http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Schaefer\\_FemTheol.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2017/Schaefer_FemTheol.pdf)